

**Meldepflicht** – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der ÄKV und ÄBV finden Sie hier:

» [www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende](http://www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende)

Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier:

» [www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg](http://www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg)

Information in English: General Administration of the Free State of Bavaria

» [www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information\\_eng/index.html](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information_eng/index.html)



„Gesetzesinitiative zur Aufhebung des Werbeverbots für Schwangerschaftsabbrüche stärkt Informationsrechte für Frauen und ÄrztInnen“.

[www.dggg.de](http://www.dggg.de)



**Online-Antragstellung Weiterbildung** – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im Meine BLÄK-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de)

**Haftpflichtversicherung** – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



**Aktionswoche Alkohol 2022** – Vom 14. bis 22. Mai 2022 findet die diesjährige Aktionswoche Alkohol mit dem Thema „Alkohol? Weniger ist besser!“ statt. Der thematische Schwerpunkt dieser bundesweiten Präventionskampagne liegt dieses Mal im Bereich der Sucht-Selbsthilfe. Die Aktionswoche Alkohol baut in erster Linie auf Freiwilligkeit und bürgerschaftliches Engagement. Sie lebt von den vielfältigen Veranstaltungen, die tausende Engagierte in ganz Deutschland auf die Beine stellen. Die unterschiedlichsten Veranstaltungsformen sollen dazu anregen, über den eigenen

Alkoholkonsum nachzudenken: Wie viel Alkohol trinke ich? Und wie viel ist zu viel? Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) unterstützt federführend die Veranstalterinnen und Veranstalter in den Regionen. Sie gibt Anregungen und Ideen für Aktionen, stellt Plakate, Infomaterialien und Give-aways zur Verfügung, koordiniert alle Aktivitäten und übernimmt die bundesweite Öffentlichkeitsarbeit. Weitere Informationen zum Thema Alkohol, Veranstaltungen und Veranstaltungsformate gibt es auf der Internetseite [www.aktionswoche-alkohol.de](http://www.aktionswoche-alkohol.de). Hier kann auch Infomaterial bestellt werden. Ärztinnen und Ärzte können in besonderem Maße einen Beitrag zur Suchtprävention leisten und zur notwendigen Reduktion des Alkoholkonsums aufklären, motivieren und beraten.



**Bayerischer Krankenhaustrend: Weichenstellungen nach zwei Jahren Pandemie** – Über zwei Jahre Coronapandemie liegen hinter uns. Dies mache sich im 13. Bayerischen Krankenhaustrend (BKT) der Bayerischen Krankenhausgesellschaft (BKG) stark bemerkbar, den die BKG Mitte März vorstellte. Neben der regel-

mäßigen Erhebung der wirtschaftlichen Situation wurden Daten zum Ausbildungs- und Fachkräftemangel, zur Impfpflicht, zur Digitalisierung und zum aktuellen Kostendruck, insbesondere bei der Energieversorgung, erhoben. Folgen der Pandemie trafen Kliniken hart. Die Kliniken stellten sich der Zukunft, doch die personelle und wirtschaftliche Situation bedrohe die Entwicklung. „In bayerischen Krankenhäusern bedrohen die akuten Folgen des über zweijährigen Kampfes in der Pandemie die nötigen Weichenstellungen für die Zukunft. Personell und finanziell ist die Kraft verbraucht“ so Landrätin Tamara Bischof, 1. BKG-Vorsitzende. Fast zwei Drittel der bayerischen Kliniken schrieben letztes Jahr rote Zahlen. „In 2022 werden es wohl noch mehr sein, wenn die Politik nicht handelt.“ Die Forderungen der BKG lauten daher: „Wir brauchen einen ‚Transformationsprozess Krankenhaus‘, also einen verlässlichen Fahrplan in die Zukunft mit finanzieller Absicherung der Jahresbudgets für die Krankenhäuser.“

Dagmar Nedbal (BLÄK)

**Kurzinformation PTBS** – Schlimme Ereignisse können die Seele belasten und eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) nach sich ziehen. Diese kann das Leben von Betroffenen sehr beeinträchtigen. Die Kurzinformation aus dem Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) erläutert die Ursachen und typische Anzeichen. Außerdem erfahren Interessierte, welche Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten Fachleute aufgrund aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse bei einer PTBS empfehlen.

Praxen und Kliniken können die Kurzinformation kostenlos ausdrucken und auslegen sowie an Betroffene oder Interessierte weitergeben.

Direktlink zur Kurzinformation: [www.patienteninformation.de/kurzinformationen/ptbs](http://www.patienteninformation.de/kurzinformationen/ptbs)

**Forschungsprojekt: FSME-Impfakzeptanz und Management** – Zeckenübertragene Krankheiten werden – unter anderem durch den Klimawandel – in den kommenden Jahren in Deutschland deutlich an Bedeutung gewinnen. Mit dem Ziel, Strategien zur Erhöhung der FSME-Impfquoten abzuleiten sowie das Wissen um die Prävention zeckenübertragener Krankheiten in der Bevölkerung zu verbessern, wurde vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und dem Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg gemeinsam die TBD-Prev (Tick-Borne Disease Prevention)-Studie initiiert.

Da niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in der hausärztlichen Versorgung eine zentrale Rolle bei der Aufklärung und Beratung ihrer Patientinnen und Patienten spielen, werden sie im Rahmen der Studie zu FSME und anderen zeckenübertragenen Infektionen anonym befragt.



Ein Fragebogen hierzu wird allen in der hausärztlichen Versorgung tätigen Ärzten in Bayern in Kürze postalisch zugestellt. Dieser kann analog oder über einen QR-Code auch digital ausgefüllt werden. Wir bitten alle angeschriebenen Kolleginnen und Kollegen herzlich um Teilnahme!

Weitere Informationen: [www.lgl.bayern.de/forschung/forschung\\_gesundheit/fp\\_fsme\\_by\\_bw\\_impfakzeptanz.htm](http://www.lgl.bayern.de/forschung/forschung_gesundheit/fp_fsme_by_bw_impfakzeptanz.htm)

Anzeige



## Die Praxis im Griff – ohne oops

Die Praxistür öffnen und keine Gedanken an die Praxissoftware verschwenden – weil sie einfach läuft. Und ein Blick auf den Monitor bestätigt: Was da drin steckt, ist modern, komfortabel und hilfreich. So beginnt der Tag ganz sicher ohne oops ...!

Weil wir wollen, dass die Handgriffe mit der Praxissoftware sitzen, stellen wir Ihnen medatix vor. Und das gleich mit einem Angebotspaket. Neben den Grundfunktionen erhalten Sie **drei Zugriffslizenzen** statt einer, die **GDT-Schnittstelle** und den **Terminplaner** für 99,90 €\* statt 139,90 €. **Sparen Sie so zwei Jahre lang jeden Monat 40,00 €.**

Bestellen Sie am besten sofort und sichern Sie sich das „Im-Griff“-Angebot. Details finden Sie unter

[im-griff.medatixx.de](http://im-griff.medatixx.de)